

Praxiseinrichtung mit Wohlfühlfaktor Extreme Langlebigkeit und Sicherheit

Von der Praxis auf die Qualitäten des Zahnarztes schließen



Dr. med. dent. Hans H. Sellmann

■ Nicht nur der freundliche Umgangston des Praxispersonals, die sympathische Stimme und angenehme Herangehensweise des behandelnden Zahnarztes kann dem Patienten die Sitzung verschönern. Auch angenehme Farbgebung, darauf abgestimmte Sitzgruppen und ansprechende Kunstwerke an den Wänden sorgen für den Wohlfühlfaktor in der Praxis.

Farben sind zwar schnell wechselnden Moderichtungen und -strömungen unterworfen, aber ein einheitliches aufeinander abgestimmtes Farbbild kann auch über Jahre attraktiv auf die Patienten wirken. Fragen nach der richtigen Farbe und einem passenden Design für die Praxiseinrichtung müssen gestellt werden.

Über die drei Grundfarben Rot, Gelb und Blau existieren unzählige Farbvarianten und Kombinationsmöglichkeiten.

Es dürfte auch bekannt sein, dass verschiedene Farben und Schattierungen auch unterschiedliche Wirkungen auf den Menschen und in diesem Fall auf den Patienten haben können. So wirkt beispielsweise die Farbe Blau eher beruhigend und kann unter Umständen für innere Ausgeglichenheit sorgen. Violett kann inspirierend wirken, Rot hingegen kann aggressiv machen und den Patienten beunruhigen. Aber auch die Farbe Rot kann – kombiniert mit beispielsweise einem warmen schokobraun – eher positive Stimmungen wecken.

Zum Thema Wandgestaltung muss ganz klar gesagt werden, dass die unsäglichen Bilder entzündlicher Parodontitiden und blutiger Implantateingriffe, auch wenn sie fachlich interessant sind, nicht in die Praxis an die Wand gehören. Wir verkaufen unseren Patienten keine Zähne, sondern ein schönes, attraktives Lächeln. Also werben Sie auch mit dem roten Kussmund. Oder zeigen Sie das beruhigende Glasbild, das Mandala, welches die Patienten fasziniert.

Nicht nur die ganz jungen Patienten brauchen manchmal etwas Ablenkung von der schmerzhaften Behandlung, auch der eine oder andere Erwachsene fühlt sich auf dem Behandlungsstuhl eher unwohl. Sollten Sie Ihren Patienten daher etwas Ablenkung gönnen wollen, könnten die Patienten mit einem abwechslungsreichen Fernsehprogramm unterhalten werden. Der Patient

könnte sogar auf dem Behandlungsstuhl auf einen an der Decke montierten Fernseher schauen. Bei der Auswahl des Programms sollten Sie allerdings vorsichtig sein und es sich einmal selbst daraufhin ansehen haben, ob es dem Niveau Ihrer Praxis entspricht oder nur deswegen kostengünstig zu haben war, weil es massiv Werbung für etwas macht, hinter dem Sie gar nicht stehen.

Natürlich wollen Sie eine schicke Praxis mit einer einladenden Rezeption und einem gemütlichen Wartebereich haben. Denken Sie aber bitte auch daran, dass Ihr Patient diese Umgebung daraufhin taxiert, wie „teuer“ die Behandlung bei Ihnen werden wird. Selbstredend haben die abgelegten Fachzeitschriften Ihres Hobbys (Golf, Yacht, Jagd) nichts im Wartezimmer zu suchen.

Haben Sie ein ausgeprägtes Gefühl für Design und Gestaltung? Können Sie die perfekte Praxiseinrichtung umsetzen? Falls nicht – denn Sie sind ja Zahnarzt – können Sie sich an Innenarchitekten richten. Dabei sollte immer beachtet werden, dass auch Sie sich in Ihrer eigenen Praxis wohl fühlen sollen. Mein Tipp: Richten Sie Ihre Praxis so ein wie die, in der Sie sich gut aufgehoben fühlen. Und schauen Sie sich mal bei Kolleginnen und Kollegen um. Dann merken Sie schnell (bei sich selbst wird man ja eher betriebsblind), was gut wirkt. ◀

Dr. med. dent. Hans H. Sellmann

Behandlungseinheit Clesta II wird allen individuellen Behandlungskonzepten gerecht

■ Auf der Basis der ersten Clesta Systeme von 1991 sind die neue Generation der Belmont Takara Behandlungsgeräte weiter perfektioniert worden und überzeugen durch ihre hohe Stabilität und Lebensdauer.

Der Erfolg von Clesta beruht auf dem nahezu unverwundlichen ölhydraulischen Stuhltrieb, der keinerlei Gewichtsbeschränkungen kennt und maximale Betriebssicherheit gewährleistet. Leise, ruckfreie Bewegungsabläufe stehen dabei für Wohlbefinden und entspanntes Behandeln. Die wichtigsten Schaltelemente der Clesta II werden pneumatisch angesteuert, wobei elektronische Bauteile auf das Notwendige reduziert bleiben. Äußerlich besticht der Behandlungsplatz durch ein schlankes Design. Seine glatten und leicht zu reinigenden Flächen sowie die Vielzahl an Ausstattungsmöglichkeiten machen ihn sehr wartungsfreundlich. Zur Wahl stehen neben voll integrierbaren Intraoralkameras auch Flachbildschirme, kollektor- oder kollektorlose Elektromotoren sowie Entkeimungssysteme. Eine digitale Funktions- und Drehzahlanzeige sowie eine schwenkbare Speischale für den Patienten runden das Angebot für die Clesta II ab. Der Zahnarzt kann zwischen den Clesta II-Modellen Holder mit großem Ablagetisch, Schwingbügel, fahrbarem Cart



Clesta II – hohe Stabilität und Lebensdauer.

oder jetzt neu die Kombination mit Knickstuhl und neuer bodenmontierter Speifontäne wählen. Auch Linkshänder erhalten mit Clesta II ihre spezielle Unit. Damit passt sich die Serie nicht nur allen individuellen Behandlungskonzepten an, sondern findet auch in allen Räumen Platz. 17.000 Zahnärzte aus aller Welt entscheiden sich jedes Jahr für Behandlungsplätze von Belmont. ◀

» KONTAKT

BELMONT TAKARA COMPANY EUROPE GMBH
Bernier Straße 18
60437 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69/50 68 78-0
Fax: 0 69/50 68 78-20
E-Mail: dental@takara-belmont.de
www.takara-belmont.de

Hochkompakte Behandlungseinheit für mehr Bewegungsfreiheit

Die Anthos Classe A9 – mehr Platz für Behandler und Assistentin garantiert



Classe A9 und bietet einen Drehzahlbereich von 100 U/min bis 40.000 U/min. Er ist autoklavierbar, wasserdicht und zeichnet sich durch Funktionen aus, dank denen er für die Verwendung bei Zahnbehandlungen ab einem Drehmoment von 0,3 Ncm geeignet ist. Die totale Kontrolle der Instrumentenparameter macht den MX sicher und genau, insbesondere bei der Vorbereitung von Wurzelkanälen.

Anthos bietet eine wachsende Palette an Instrumenten und Technologien für den Zahnarzt. Garantiert sind dabei vollkommene Zuverlässigkeit, Funktionalität und höchste Leistungsstärke. ◀

■ Kompakt und vielseitig soll die Classe A9 von Anthos für optimale Raumaussnutzung und absolute Bewegungsfreiheit sorgen, indem sie ergonomische Lösungen für den Zahnarzt und seine Assistenten bietet. Classe A9 ermöglicht die vollständige Kontrolle über alle Bedienungssituationen, sodass sich Zahnarzt und Assistent ausschließlich auf den Patienten konzentrieren können. Dabei ist die Behandlungseinheit hochkompakt und zeichnet sich durch optimale Beweglichkeit aus. Dank neuem ergonomischen Design konnte

der Arbeitsraum weiter optimiert werden. Das Assistentenmodul mit Doppelgelenkarmen kann vertikal ausgerichtet werden und erlaubt eine ideale Instrumentenpositionierung.

Die motorbetriebene entfernbare Speischale kann um bis zu 270° gedreht werden. In Stand-by-Stellung ist sie im Gehäuse der Wassereinheit verstaut und soll so den Assistenten zur Verfügung stehen den Platz vergrößern. Der vom Schweizer Hersteller Bien-Air entwickelte MX-Induktionsmotor gehört inzwischen zur Standardausstattung von

» KONTAKT

ANTHOS
Via Bicocca, 14/c
I-40026 Imola (BO)
Italien
Tel.: +39-05 42/65 34 41
Fax: +39-05 42/65 35 55
E-Mail: anthos@anthos.it
www.anthos.it

Stand: F66

Ausgereiftes Hygienekonzept für mehr Sicherheit und Flexibilität

Perfekte und flexible Abstimmung auf die individuellen Anforderungen des Patienten

■ Die ESTETICA E80 zeigt sich auch in Sachen Hygiene vorbildlich. Das glatte Oberflächendesign der Einheit ist gekennzeichnet durch geringe Trennstellen und fehlende Schmutzecken. Auf hygienische Schwachstellen, wie Faltenbälge, wurde verzichtet. Häufig frequentierte Geräte- und Instrumentenaufnahme oder Mundspülbecken sind abnehmbar, desinfizier- und sterilisierbar, um Kreuzkontaminationen zu verhindern.

Des Weiteren verfügt die ESTETICA E80 über automatisierte, standardisierte Hygienefunktionen, die eine einfache, zeitsparende Hygiene ermöglichen, Pflegefehler verhindern und die Funktionssicherheit erhöhen.

Ein automatisiertes Spülprogramm erleichtert das tägliche Spülen aller wasserführenden Leitungen. Die variabel einstellbare Spülzeit wird einfach per Knopfdruck aktiviert.

Die Dauer- und Intensiventkeimung mit KaVo Oxygenal 6 verhindert die Ausbreitung von Mikroorganismen im Normalbetrieb und stellt eine einwandfreie Qualität der Kühl- und Sprühflüssigkeiten auch bei längerer Standzeit sicher.

Eine Ringleitung im Arztelement sorgt dafür, dass das System permanent durchgespült wird.



Der Rücksaugstopp an KaVo Instrumenten und Motoren schützt das Wasserversorgungssystem zusätzlich und verhindert, dass kontaminiertes Spraywasser in die Behandlungseinheit gesaugt wird. Durch die automatisierte Hydrocleanfunktion werden Absaug- und Abflusssysteme sowie die Absaugschläuche mit Wasser gereinigt und mit der vollautomatischen Dosierung von Dekaseptol Gel desinfiziert. Die Reinigungs- und Desinfektionsmittel Dekaseptol und Oxygenal 6 sind im Gerätekörper integriert und werden je nach Bedarf durch die Dekamat- bzw. Oxymat-Vorrichtung zudosiert. Manuelle Tätigkeiten und der Kontakt mit Desinfektionsmitteln entfallen damit

vollständig. Dies führt zu einer erheblichen Zeitersparnis in der Praxis.

Die effiziente Gestaltung der Arbeitsabläufe sowie die individuellen Konfigurations- und Erweiterungsmöglichkeiten der ESTETICA E80 tragen in hohem Maße wirtschaftlichen Gesichtspunkten Rechnung. ◀

» KONTAKT

KAVO DENTAL GMBH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
Tel.: 0 73 51/56-15 99
Fax: 0 73 51/56-16 59
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.com

Stand: D10

Top-Qualität „made in Germany“

Jubiläumsangebot der Ritter Behandlungseinheit Contact Lite

Ritter ist seit 120 Jahren einer der erfahrensten deutschen Hersteller von Behandlungseinheiten und blickt auf eine erfolgreiche enge Partnerschaft mit zufriedenen Ritter-Kunden zurück.

Zusammen mit Ritter feiert auch die dental bauer gruppe ein Jubiläum: 100 Jahre Ad. & Hch. Wagner! Aus diesem besonderen Anlass wurde ein professionelles Einsteiger- oder Praxiserweiterungspaket für die moderne Zahnarztpraxis geschnürt, dessen Basisausstattung einen TOP-Behandlungsplatz wie den Contact Lite besonders attraktiv macht:

Komplett-Einheit mit Patientenliege, Basiselement, Arztelement Variante S/H/C mit Ritter PlanetLite-Lampe, ein Turbinenschlauch mit Licht, ein Elektromotor mit Licht, ein ZEG ohne

Licht, ein Arzthocker, ein ABS (Desinfektionssystem), ein Mundspülbeckenventil Dürr, eine Drei-Funktions-Spritze (Arzt- oder Helferinnen-seite) sowie große und kleine Absaugung.

Eine optionale Multimedia-Ausstattung ist bei diesem hervorragenden Preis-Leistungs-Paket die perfekte Abrundung einer „made in Germany“-Philosophie.

„Ritter wird Ersatzteile und einen hervorragenden Service auch in den nächsten Generationen bieten können“, so der Firmeninhaber, dreifache Familienvater und gebürtige Kölner Werner Schmitz. „Das gilt übrigens auch für alle alten Ritter-Geräte, dafür stehe ich mit Namen und Person!“, bestätigt er. Ritter hat in Deutschland mehrere



Showrooms, in denen die neusten Produktgenerationen von Behandlungseinheiten präsentiert werden, zum Beispiel im RitterPoint Ulm/Baden-Württemberg, wo der Zahnarzt in einem einzigartigen Ambiente modernes Workflow in der Praxis erleben kann. Bundesweit ist Ritter professionell durch den starken Vertriebspartner, die dental bauer gruppe, vertreten. Der Erfolg gibt dem Unternehmen recht, da immer mehr deutsche Zahnärzte Ritter das Vertrauen schenken. ◀◀

» KONTAKT

DENTAL BAUER GRUPPE
Tel.: 03 77 54/1 34 00
www.dentalbauer.de

Stand: D32

Lösungen für die Hygiene

Innovatives Konzept integriert Hygienevorschriften individuell in Praxismöbel und Zubehör



Hygienemodul

Hygienevorschriften sind ein wichtiges Thema. Hauptproblem Desinfektionsmittelspender: Le-iS hat verschiedene Möglichkeiten. Eine davon ist der Hygieneschrank, in welchem alle Arbeitsmittel untergebracht sind. Die zweite Variante ist, die berührungslosen Desinfektionsmittel- und Seifenspender hinter dem Waschbecken auf der Arbeitsplatte anzubringen.

Die neueste Entwicklung der Le-iS Stahlmöbel GmbH: Einzelne Module, in denen unterschiedliche Arbeitsmittel untergebracht sind. Diese können dann so zusammengestellt werden, wie es benötigt wird, nebeneinander, übereinander oder auch einzeln. So kann der Praxisraum farblich und formschön gestaltet werden. Ebenfalls neu - die Möbelzeile für den Steriraum. Unreine und reine Strecke werden durch den neuen Sterihochschrank getrennt. In diesem Schrank können zwei Geräte sowie die Wasseraufbereitung untergebracht werden. Die Möbelzeile kann individuell zusammengestellt werden, um den räumlichen Bedingungen und, nicht zu vergessen, den RKI-Richtlinien gerecht zu werden. Natürlich wurden zur IDS auch die bewährten Praxismöbel präsentiert. Ständige Entwicklung und Qualitätskontrolle garantieren optimale Funktionalität. Arbeitsplatten aus modernen, pflegeleichten Materialien wie Kunststein und Mineral halten allen Anforderungen einer Zahnarztpraxis stand.

Mineralarbeitsplatten und Becken zeichnen sich durch den fließenden Einbau der Becken aus. Die Arbeitsplatten werden nahtlos verarbeitet. Die antibakteriellen Kunststeinarbeitsplatten bestehen zu 93% aus natürlichem Quarz und weisen dadurch eine hohe Kratzbeständigkeit aus. Dieser Kunststein ist extrem stabil und dennoch flexibel. Auf der porenfreien Oberfläche haben Flecken keine Chance. Auch mit der Möbellinie VOLUMA sind unsere neuen Hygienemodule optimal kombinierbar. Viele Arbeitsmittel und Materialien verstaubt und doch in greifbarer Nähe. ◀◀

» KONTAKT

LE-IS STAHLMÖBEL GMBH
Friedrich-Ebert-Str. 28a
99830 Treffurt
Tel.: 03 69 23/8 08 84
Fax: 03 69 23/5 13 04
E-Mail: service@le-is.de
www.le-is.de

Stand: D11

ANZEIGE

D.E.T. CHAIRS D1

Plastik war gestern!
Designed by Emotions

Modell D1
Zahnärztliche Behandlungseinheit
Arztgerät mit Parallelverschiebung
und integriertem Implantologiemodul

FACHDENTAL SÜDWEST 2007 Besuchen Sie uns am Stand B90!



DKL GmbH

An der Ziegelei 1'3'4 · D-37124 Rosdorf
Fon +49 (0)551-50 06 0
Fax +49 (0)551-50 06 296
www.dkl.de · info@dkl.de

Es läutet 12 Uhr – neues Konzept optimiert die Arbeitsabläufe

Behandlungskonsole steigert Effizienz und Produktivität von Arzt und Helferin

■ Je wichtiger das Thema Ergonomie, umso komplizierter gestaltet sich die Anwendung in der Zahnarztpraxis.

Die A-dec 5580 Behandlungskonsole in der 12-Uhr-Position hilft Ihnen Folgendes zu erreichen:

- vierhändiges Arbeiten des Praxisteams
- Minimierung der Positionswechsel des Praxisteams
- Einbindung der Helferin in den Eingriff
- Tab- & Tray-System wird logisch zugeführt
- bietet eine höhenverstellbare Arbeitsfläche für die Helferin.
- Zugriff auf Monitor durch Arzt oder Helferin.

Abhängig von der Größe des Behandlungszimmers, kann die A-dec 12-Uhr-Behandlungskonsole zur Raumaufteilung genutzt werden, um von der „Durchreichfunktion“ zu profitieren und das Sterilisationszimmer auf der Rückseite der Konsole einzuplanen.

Dieser Sterilisationsbereich verhindert unnötiges Herumtragen von benutzten Instrumenten, sie können sterilisiert, verpackt oder eingetütet und zurück in das Behandlungszimmer gebracht werden. All dies geschieht außerhalb des Sichtfeldes des Patienten. Der Monitor ist an einer Schiene montiert, sodass er von dem Arzt oder der Helferin hin und her bewegt werden kann.

In den USA werden die Verbrauchsmaterialien in sogenannten „Procedural Tubs“, die Instrumente in „Trays“ organisiert. Die Materialien sollten in farbkoordinierten Tubs entsprechend der jeweiligen Prozedur arrangiert werden, sodass die Helferin weniger Zeit damit verbringt, während einer Behandlung in Schubladen zu kramen oder sogar das Zimmer zu verlassen.

Die Behandlungsmethode während eines Eingriffs zu ändern bedeutet lediglich das Tub zu wechseln.



Somit besteht kaum Bedarf an Schubladen in Arbeitshöhe wie bei gängigen Möbeln.

Ein Großteil der Aktivitäten innerhalb des Behandlungszimmers findet auf der Helferinnenseite statt, eine Steigerung der Effizienz der Helferin bedeutet Kosten- und Zeitersparnisse und somit Steigerung der Produktivität. Das obere Tub-System wird durch herauschwingende versteckte Tablett auf der Helferinnenseite komplementiert, auch hier sind die Materialien am rechten Ort, um die benutzten Tubs nachzufüllen. Diese verstärkte Einbindung der Helferin in den Behandlungsablauf kreiert wahre Teamarbeit. <<

>> KONTAKT

A-DEC
Tel.: 0800/2 33 23 38
E-Mail: kundendienst@a-dec.com
www.a-dec.com

Stand: G31

Generation easy

Die neue Leichtigkeit der Behandlungseinheiten: easy FLY und easy GO

■ ULTRADENT präsentierte zur IDS 2007 wieder eine Weltneuheit im Bereich kompakter Behandlungseinheiten. Ein völlig neues System einer modernen Behandlungseinheit, das als Schwebetischleinheit easy FLY und als Cart-Einheit easy GO angeboten wird. Durch ein erstmals in der Zahnmedizin verwendetes Materialmix, u.a. eine hochfeste und sehr leichte Magnesiumlegierung und ein neuartiger Kunststoff mit schlagzäher und hochverdichteter Oberfläche, konnte einem praxisgerechten und modernen Design großer Spielraum eingeräumt werden. Das Ergebnis ist eine durchdachte Formensprache, die gezielt bei der Ergonomie ansetzt und einen Arbeitsplatz gestaltet, der alle Anforderungen des Behandlers, der Assistenz und des Patienten berücksichtigt. Auch der Hygiene und der Langlebigkeit wurden hohe Aufmerksamkeit gewidmet. Der Name easy ist Programm und macht auf die klare Linienführung und das großzügige Raumangebot sowie die einfache Bedienung und das funktionelle Design aufmerksam. Auch die easy Zahnarztgeräte sind Neuentwicklungen, die in Sachen Positionierung und Bedienung höchstes Niveau repräsentieren. Die symboldefinierte Steuerung umfasst alle Instrumente und Stuhlpositionen. Die Trayablage bietet Platz für zwei Normtrays. Ein spezielles Multimedia-System wurde für easy entwickelt, das kostengünstig via Praxis-PC die Bildkommunikation in die easy-Einheiten integriert. Alle Behandlungseinheiten verfügen über automatisierte Programmfunktionen zur Einhaltung von Hygienevorschriften. Die RKI-Spülung ist bei easy serienmäßig integriert, die Intensiv- und Permanent-Entkeimung sind optional erhältlich. Das Polster in vielen Farben und ein individuelles Kopfstützensystem mit drei Kopfstützen und drei Auflagen sorgen für eine angenehme Wohlfühlumgebung. Eine fest mit der Speifontäne verbundene Armauflage bietet serienmäßig zusätzlichen Komfort. Die Spei-



easy FLY

fontäne ist fest mit dem Stuhl verbunden, so findet der Patient immer den schnellen Weg zu Wasserglas und Speibecken.

Die neue easy-Klasse verwirklicht mit ihrer Ausstattung viele technische Visionen und schafft mit der harmonischen Gesamtkonstruktion eine Faszination und eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Dental-Fachhändler oder unter www.ultradent.de. Fordern Sie die Broschüre zu easy an und lassen Sie sich von den easy-Behandlungspätzen und den innovativen Werkstoffen begeistern. <<

>> KONTAKT

ULTRADENT
Dental-Medizinische Geräte
GmbH & Co KG
Stahlgruberring 20
81829 München
Tel.: 0 89/42 09 92-70
Fax: 0 89/42 09 92-50
E-Mail: info@ultradent.de
www.ultradent.de

Stand: G19

ANZEIGE

Flexibilität in Form und Service

Unsere Möbellinien für Ihre Praxis, Rezeption oder Labor:

- ▶ **VERANET** schlichte Eleganz - kostengünstig, effektiv und funktionell
- ▶ **MALUMA** innovatives Design - modernes Dekor mit mehr Flexibilität
- ▶ **FRAMOSA** hochwertig & funktionell - einzigartige Raumaussparung
- ▶ **VOLUMA** round & straight - exklusives Design für hohe Ansprüche

(Verkauf nur über den Fachhandel.)

Medizin Praxis
Le-iS Stahlmöbel GmbH
Dental Labor

Friedrich-Ebert-Straße 28A - 99830 Treffurt
Telefon: +49 (0) 3 69 23 / 8 08 84
Telefax: +49 (0) 3 69 23 / 5 13 04
E-Mail: service@le-is.de - Internet: www.le-is.de



Formvollendeter Behandlungskomfort

Die NEUE EINHEIT von DKL – jetzt mit motorischer Verschiebebahn



■ Zur IDS 2007 stellte DKL eine Modifikation der 2006 vorgestellten Behandlungseinheit D1-EP vor: die D1-EP mit motorischer Parallelverschiebebahn. Als Ergänzung zur D1-EP und zur Komplettierung des Behandlungskomforts. Ein elektrischer Antrieb sorgt dafür, dass das Arztgerät zum Behandlungsbeginn genau da steht, wo der Behandler es gern haben möchte.

Das Arztgerät kann sowohl motorisch als auch manuell in Position gebracht werden.

Für Freunde und Anwender von Behandlungseinheiten mit einer Parallelverschiebebahn ist diese Einheit entwickelt worden.

Wer gern an der Verschiebebahn behandelt, muss jetzt nicht mehr auf das formvollendete schöne Design von DKL verzichten, sondern kann seine gewohnte Behandlungsweise beibehalten.

Die NEUE von DKL gibt es, genau wie die anderen bekannten Modelle, mit 2 Motorsteuerungen.

Den kohlebürstenfreien Motor MX von BIEN-AIR findet man in der D1-EPMX. Er beinhaltet alle Vorteile der neuen Motortechnik und verbindet Laufruhe und Kraft. Damit sichert er ein entspanntes Arbeiten.

Die Zweite im Bunde ist die D1-EPPLUS mit den kollektorlosen Motoren von W&H. Mit dieser Steuerung können alle Belange in der Zahnarztpraxis abgedeckt werden. Wenn man implantologisch arbeiten möchte, ist dies mit der integrierten Steuerung für den ImplantMed-Motor möglich. Mit dieser Behandlungseinheit bleiben keine Wünsche offen. Auch am sitzenden Patienten ist das Behandeln äußerst angenehm und ergonomisch.

Durch die variable Positionierbarkeit des Arztelemtes wird in allen Behandlungspositionen, unabhängig von der Größe des Patienten, ob in sitzender oder liegender Position, ein uneingeschränkter Behandlungskomfort geboten.

Die gelungene Symbiose aus Edelstahl und Glas wird auch bei diesem Modell fortgesetzt. Dies garantiert eine leichte Reinigung und Desinfektion der Oberflächen und gibt das Gefühl einer sterilen Einheit.

Integrierbar ist neben dem Implantologiemotor ebenfalls die Wasserentkeimung (WEK) mit integrierter Fallstrecke nach DVGW.

Die Modifikation der D1-EP-Einheit aus dem Hause DKL komplettiert und bereichert das Produktspektrum im Bereich der zahnärztlichen Behandlungseinheiten. <<

>> KONTAKT

DKL GmbH
An der Ziegelei 1-3
37124 Rosdorf
Tel.: 05 51/50 06-0
Fax: 05 51/50 06-2 96
E-Mail: info@dki.de
www.dki.de

Stand: B90